
Friesenheim

Temperaturen kurbeln Umsatz an

Lahrer Zeitung, 01.12.2015 02:21 Uhr



Am Stand des Perukreises locken Glühwein und Punsch zur einer Auszeit vom Bummeln.

Foto: Bohnert-Seidel Foto: Lahrer Zeitung

An mehr als 80 Ständen sind auf dem Friesenheimer Weihnachtsmarkt Leckereien und Selbstgebasteltes angeboten worden. Die Erlöse daraus kommen oftmals einem guten Zweck zugute.

Von Christine Bohnert-Seidel

Friesenheim. Es scheint als werde der Friesenheimer Weihnachtsmarkt jedes Jahr ein bisschen größer. Nahezu jeder Winkel war auf dem Rathausplatz belegt. Teilweise gab es durch die engen Gassen kein Durchkommen mehr. Der raue Wind und die niedrigen Temperaturen sorgten an manchen der rund 80 Ständen für steigenden Umsatz. Etwa bei denjenigen, die Mützen gestrickt oder gehäkelt dabei hatten. Hannah freute sich über eine schicke Mütze von Sabine Ave, beide aus Schuttern. Auch dicke Stricksocken entwickelten sich zum Verkaufsschlager. An anderer Stelle meinte Ferdinand Brandel: "Das tut gut." Er hatte sich am Stand des Perikreises eine Auszeit vom Bummeln genommen. Es wurde Früchtebrot und Punsch angeboten. Duft von Glühwein und Gebäck zog über den Platz. Bier und Bratwürste gab es bei Martin Eichner.

In Friesenheim überzeugten vor allem wieder einmal die zahlreichen Kunsthandwerker. Bei Barbara Massa standen die genähten Katzen in Reih und Glied. Aus rustikalen Holzscheiten und Wurzelblöcken wurden Eulen. Ein Novum auf dem Markt waren gehäkelte Adventskränze mit echten Wachskerzen. Rustikal und hübsch anzuschauen. Sehen und gesehen werden, ist seit viele Jahrzehnten das heimliche Motto des Weihnachtsmarkts.

Erstmals angeboten wurde vom Förderverein zur 1000-Jahr-Feier das Jubiläumsbier Zum Alten Neff im Krug. "Es schmeckt sehr gut", überzeugten sich Klaus Kiefer und Günther Hertweck. Der evangelische Kirchenchor hatte an seinem Stand im Gemeindesaal ein großes Angebot an Kuchen, dazu wurde Kaffee serviert.

"Die Einnahmen kommen einem sozialen Zweck zugute", sagte Uta Klaus. Nicht nur da sollten andere durch den Markt-Verkauf unterstützt werden. So sammelten die Viertklässler der Grundschule in Oberweier für Kinder der Weltklasse in Schuttern. Ziel war es, Geld für die Anschaffung von Bewegungsspielen auf dem Pausenhof einzunehmen. Die DLRG-Jugend frischte die eigene Freizeitkasse auf und jede Menge Schulklassen verkauften Gebasteltes oder Gebackenes zur Finanzierung der Landschulheimaufenthalte. Einen Platz der Begegnung und kreativen Gestaltung für Kinder schufen Mitglieder von CVJM und Jungschar der evangelischen Kirchengemeinde. Da wurden Pilze aus Holz geschnitzt oder aus frischem Bienenwachs Kerzen gezogen. Während sich die Kinder dort die Zeit vertrieben konnten die Eltern über den Markt bummeln.